



„Perspektive 50plus“

A4e vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingeladen / Konzepte vorgestellt

Gelsenkirchen, 26. Juni 2007: Jetzt stellen Roy Newey, International Business Director, und Achim Elsner, Geschäftsführer A4e Deutschland, im Rahmen der europäischen Fachtagung „Perspektive 50plus – Beschäftigungspakete für Ältere in den Regionen“ die erfolgreichen Konzepte von A4e vor. Die Veranstaltung wurde vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales ausgerichtet und fand am 21. und 22. Juni 2007 in Berlin statt.

Die Zahlen sprechen für sich: In den vergangenen fünf Jahren verhalf A4e 161.000 wirtschaftlich inaktiven Menschen bei der Wiederaufnahme von Arbeit, davon waren 21.000 Menschen älter als 50 Jahre. Dabei verwaltet und verteilt A4e jährlich mehr als 300 Millionen britische Pfund (rund 300 Millionen Euro). Verantwortlich für diesen Erfolg sind die 2.000 Mitarbeiter, die A4e an seinen Standorten in England, Wales, Schottland, Frankreich, Polen, Israel und Deutschland beschäftigt. Die mehr als 100 Arbeits- und Vermittlungszentren befinden sich oftmals in strukturell benachteiligten Regionen und Stadtgebieten. „A4e geht dort hin, wo die Menschen unsere Unterstützung am meisten benötigen“, erklärt Roy Newey. „Das ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Programme. Auch für die Programme, die Menschen älter als 50 Jahre unterstützen und fördern.“ A4e nimmt seine Klienten ernst. Die Aussage „der Mensch steht im Mittelpunkt“ wird im Arbeitsalltag von A4e mit Leben gefüllt.

Ansprechpartner
A4e Deutschland Ltd.:

Achim Elsner
Geschäftsführer
Weberstr. 65

45879 Gelsenkirchen

Tel.: +49 (0)209 957147-0
Cell. +49(0)160 97973358
Email:
aelsner@a4edeutschland.de
www.a4edeutschland.de

Ansprechpartner Presse:



Maike Diehl

Diehl – PR + Kommunikation
Bornheimer Landwehr 54
60385 Frankfurt

Tel. +49-69-94947194
Cell. +49-178-5594694
Email mdiehl@in-cito.de
www.in-cito.de

Das Vier-Phasen-Konzept des Unternehmens sieht folgende Schritte vor, seine Klienten auf eine Arbeitsaufnahme vorzubereiten: 1. Förderung von Eigeninitiative und Optimismus; 2. Aktivierung der individuellen Fähigkeiten und Ressourcen; 3. Unterstützung bei der Umsetzung von Maßnahmen, um wieder Arbeit zu finden; 4. Erreichen von Zielen und Fortschritten. Hierzu zählen z. B. auch die Förderung gesunder Lebensweisen und eine umfassende Nachfürsorge. In diesem Konzept setzt sich die Idee von Emma Harrisson fort, als sie 1986 A4e in der englischen Stahlindustriestadt Sheffield gründete. Zielführend sind dabei folgende Fragen, die den A4e Ansatz ausmachen: „Was würden Sie gerne arbeiten? Was hält Sie davon ab? Was können wir beide tun, um Sie dort hin zu bringen, wo Sie gerne wären?“

Heute ist A4e einer der größten Anbieter so genannter „New-Deal“-Programme. In Großbritannien ist jeder nach sechs Monaten Arbeitslosigkeit verpflichtet an einem solchen Programm teilzunehmen. Diese richten sich an 18 bis 24jährige, an 25 bis 50jährige und an über 50jährige. „Wesentlich an diesen Programmen ist, dass sie Menschen in ähnlichen Situationen zusammenbringen, die miteinander arbeiten können und gegenseitiges Verständnis aufbringen“, sagt Roy Newey. „Hier sind diese Menschen oftmals seit langer Zeit nicht in einer Außenseiterposition.“

Im September 2006 öffnete das erste Arbeits- und Vermittlungszentrum von A4e in Deutschland und brachte inzwischen beachtliche 139 Langzeitarbeitslose und Menschen älter als 50 Jahre in eine neue Arbeitsstelle. Als ersten Standort wählte das Unternehmen Gelsenkirchen aus. Hier liegt die Arbeitslosenquote mit 15 Prozent deutlich über dem Bundesdurchschnitt. Ziel ist es, weitere Standorte von A4e in Deutschland zu eröffnen. „Wir freuen uns über den erfolgreichen Start von A4e in



Deutschland“, erklärt Achim Elsner, Geschäftsführer von A4e Deutschland. „Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und öffentlichen Vergabestellen sind hier wesentliche Erfolgsfaktoren.“

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.a4edeutschland.de

www.a4e.co.uk